

Voranschlag 2018

Finanzkommission bietet Hand zum Kompromiss

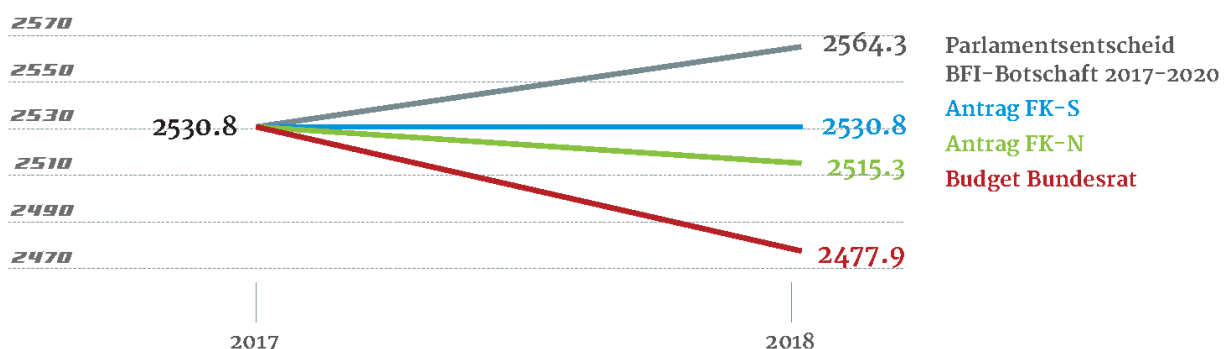
Im Voranschlag für das Jahr 2018 will der Bundesrat die finanziellen Mittel für Bildung, Forschung und Innovation (BFI) um rund 220 Mio. Franken kürzen. Die Finanzkommissionen von National- und Ständerat beantragen einen Mittelweg zwischen den Sparmassnahmen des Bundesrates und der vom Parlament verabschiedeten BFI-Botschaft 2017-2020. Das Netzwerk FUTURE empfiehlt, den Anträgen der Finanzkommission des Ständerats (FK-S) zu folgen und die Sparmassnahmen im BFI-Bereich insgesamt um 86,2 Mio. Franken zu reduzieren. Mit diesem Kompromiss werden die wichtigsten Ziele der Hochschulen und Forschungsinstitutionen im Jahr 2018 nicht gefährdet.

Im Jahr 2018 will der Bundesrat fast eine Milliarde Franken einsparen. Von diesem Sparbetrag sollen ganze 220 Mio. Franken im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) gekürzt werden. Mit diesen Plänen stellt der Bundesrat den Entscheid des Parlaments vom Herbst 2016 auf den Kopf: Damals hatten die eidgenössischen Räte beschlossen, die finanziellen Mittel in der BFI-Botschaft 2017-2020 aufgrund der Bedürfnisse von Wirtschaft und Gesellschaft gezielt aufzustocken. So resultierte ein durchschnittliches jährliches Mittelwachstum von 2,5% für die vierjährige Periode. Mit den Kürzungen des Bundesrates bleiben davon im Jahr 2018 nur noch 0,2% übrig. Die beiden Finanzkommissionen (FK) von National- und Ständerat haben in der Vorberatung des Budgets 2018 dazu angesetzt, einen Mittelweg zwischen dem Spardruck und dem Finanzierungsbedarf der BFI-Organisationen zu finden.

ETH-Bereich: Sparmassnahmen um 52,9 Mio. Franken reduzieren

Der Bundesrat kürzt das Budget 2018 des Bereichs der Eidgenössischen Technischen Hochschulen um 86,4 Mio. Franken. Das hat zur Folge, dass die ETH-Institutionen mit deutlich weniger Mittel auskommen müssen als im Jahr 2017. Mit einer derartigen Kürzung ist es nicht möglich, die Qualität der Lehre bei nach wie vor steigenden Studierendenzahlen aufrechtzuerhalten. Der in der BFI-Botschaft als Ziel vorgegebene Ausbau in prioritären Forschungsbereichen wie Energie, Big Data (Digitalisierung), personalisierte Medizin und Advanced Manufacturing kann bei rückläufigen Mitteln nicht erreicht werden. **Aus diesem Grund beantragen die FK-S und eine Minderheit der FK-N, die Sparmassnahmen im ETH-Bereich um 52,9 Mio. Franken zu reduzieren, so dass der Finanzierungsrahmen 2018 gleich hoch ausfällt wie für das Jahr 2017.** Die Mehrheit der FK-N beantragt mit einer Reduzierung des Sparbetrags um 37,4 Mio. Franken eine geringere Korrektur.

ETH-Bereich (in Mio. CHF)

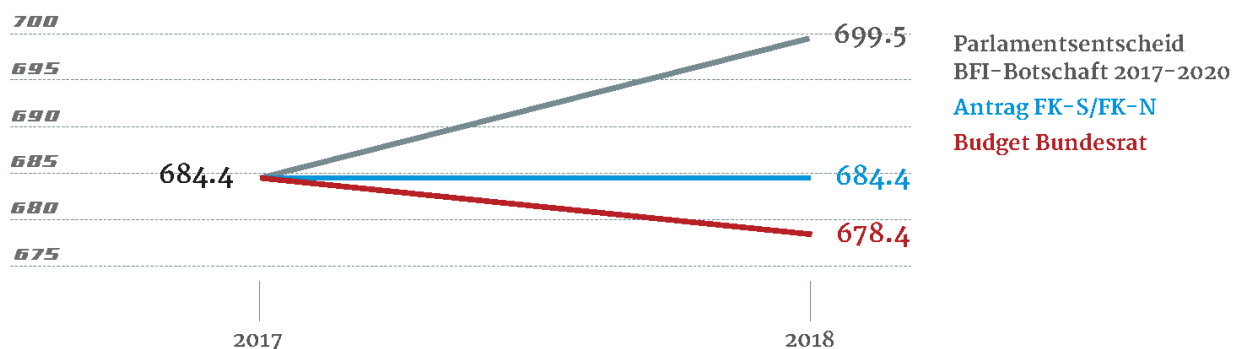


Zahlen entsprechen gesamter Trägerfinanzierung gemäss Budgetbericht 2018 des ETH-Rates

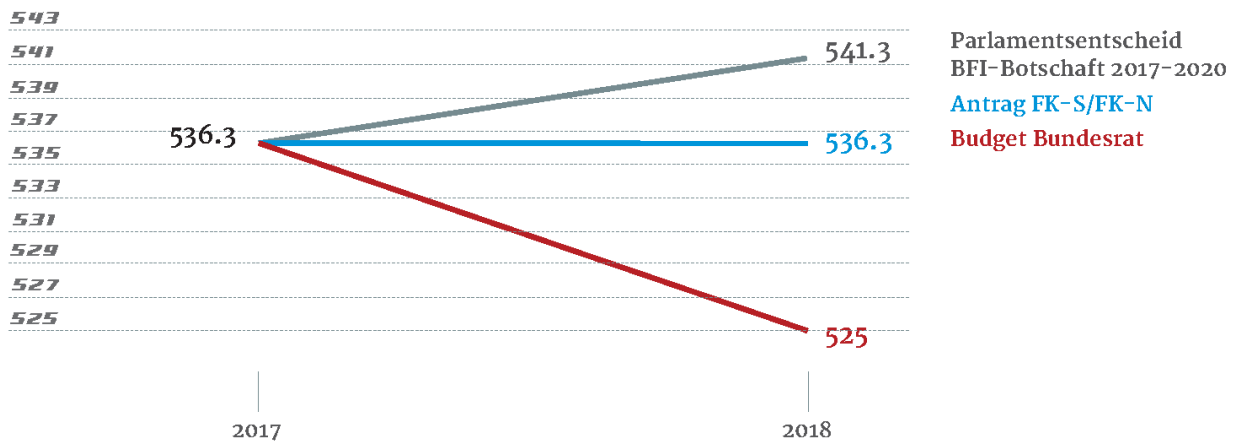
Kantonale Universitäten und Fachhochschulen: Grundbeiträge auf Stand 2017 halten

Der Bundesrat will im Jahr 2018 die Grundbeiträge an die kantonalen Universitäten um 21,1 Mio. Franken und diejenigen der Fachhochschulen um 16,3 Mio. Franken kürzen. Die Folge ist ein negatives Mittelwachstum gegenüber dem Jahr 2017. Mit diesen Kürzungen können die mit immer mehr Studierenden konfrontierten Hochschulen die Qualität in der Lehre nicht gewährleisten. Um ihren Beitrag im Kampf gegen den Fachkräftemangel zu leisten, die Ziele bezüglich der Ausbildung in der Humanmedizin zu erfüllen und die Herausforderungen der Digitalisierung in Angriff zu nehmen, sind die Institutionen auf finanzielle Mittel angewiesen. **Die FK-S und die FK-N beantragen deshalb eine Verringerung der Sparmassnahmen um 6 Mio. bei den Universitäten und um 11,3 Mio. Franken bei den Fachhochschulen.** Damit erreichen die Grundbeiträge im Jahr 2018 zumindest das Niveau von 2017.

Universitäten (in Mio. CHF)



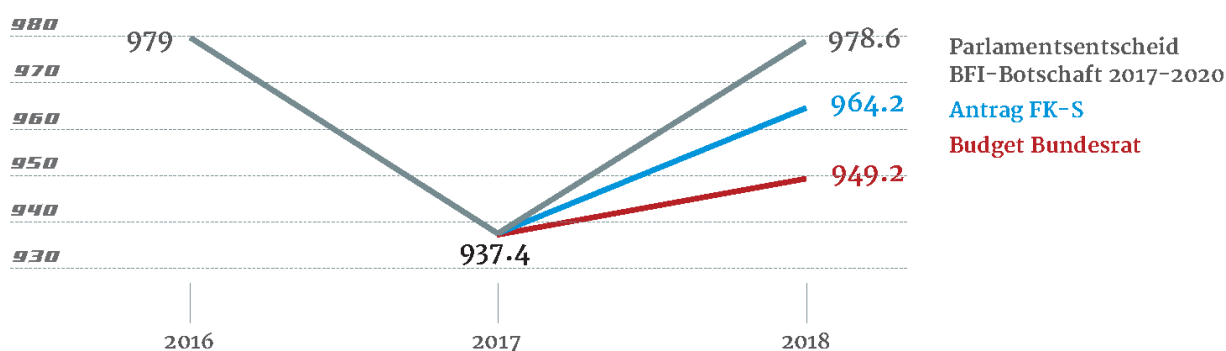
Fachhochschulen (in Mio. CHF)



Schweizerischer Nationalfonds: Kürzung halbieren

Obwohl das Parlament in der BFI-Botschaft 2017-2020 die finanziellen Mittel für die Institutionen der Forschungsförderung nicht aufgestockt hatte, spart der Bundesrat nun auch in diesem Bereich – 30 Mio. Franken sollen im Jahr 2018 beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gekürzt werden. Dieser Einschnitt geht unter anderem auf Kosten des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Schweiz – ein Schwerpunkt der BFI-Botschaft 2017-2020. Die Sparmassnahmen zwingen den SNF, neben anderen Massnahmen zum Beispiel 10 von 40 geplanten Förderungsprofessuren zu streichen. Dadurch gehen dem Forschungsplatz Schweiz talentierte Nachwuchsforschende verloren. **Die FK-S und eine Minderheit der FK-N beantragen deshalb, die Kürzung beim SNF zu halbieren – das entspricht zusätzlichen 15 Mio. Franken.** Mit diesen zusätzlichen finanziellen Mitteln kann der SNF die wichtigsten geplanten Massnahmen in der Nachwuchsförderung umsetzen.

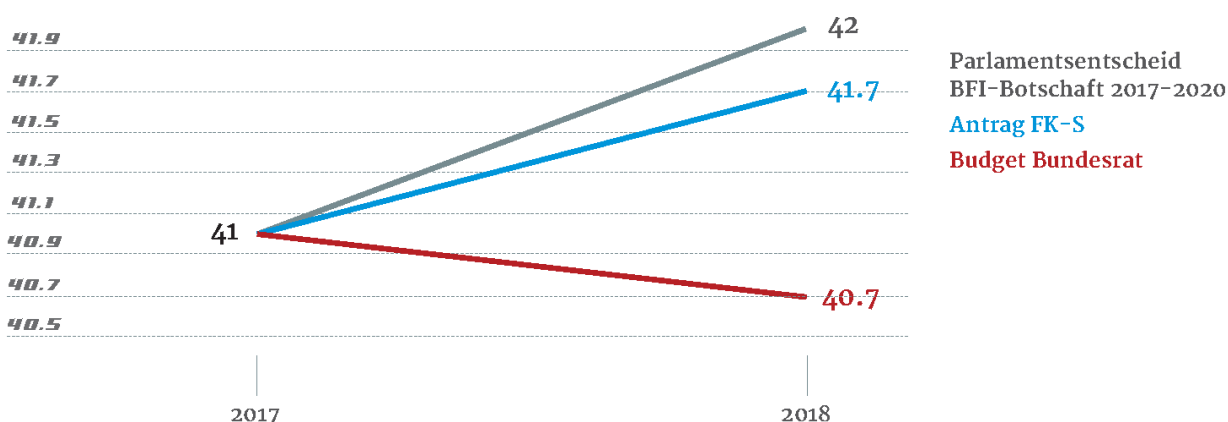
SNF (in Mio. CHF)



Akademien der Wissenschaften: 1 Mio. Franken weniger wegsparen

Der Bundesrat will 1,3 Mio. der für das Jahr 2018 in der BFI-Botschaft geplanten 42 Mio. Franken für die Akademien der Wissenschaften streichen. Dabei ist es dringend notwendig, den Dialog zwischen Expertinnen und Experten verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen sowie mit der Gesellschaft zu intensivieren, um insbesondere in den Themenfeldern Klimawandel, Ressourcenknappheit, Digitalisierung und Gesundheitssystem Fortschritte erzielen zu können. **Die FK-S und eine Minderheit der FK-N beantragen deshalb, den Sparbetrag um 1 Mio. zu reduzieren, damit die Akademien ihre Leistungen gemäss Grundauftrag erbringen können.**

Akademien der Wissenschaften Schweiz (in Mio. CHF)



Mit ihren Anträgen bietet die Finanzkommission des Ständerats Hand zu einem Kompromiss zwischen den Sparmassnahmen des Bundesrates und den Entscheiden des Parlaments in der BFI-Botschaft 2017-2020. Damit wird bei den Hochschulen ein negatives Wachstum der finanziellen Mittel verhindert und die Forschungsinstitutionen können ihre wichtigsten Ziele umsetzen.

Abstimmungsempfehlungen des Netzwerks FUTURE

Das Netzwerk FUTURE empfiehlt den Mitgliedern von National- und Ständerat, bei folgenden Positionen im Budget 2018 die Anträge der FK-S für eine Reduzierung der Sparmassnahmen im BFI-Bereich zu unterstützen.

A231.0181: Finanzierungsbeitrag an ETH-Bereich:

+52,9 Mio. Franken (2332,4 Mio. anstatt 2279,5 Mio. Franken gemäss Bundesrat)

A231.0261: Grundbeiträge Universitäten HFKG:

+6 Mio. Franken (684,4 Mio. anstatt 678,4 Mio. Franken gemäss Bundesrat)

A231.0263: Grundbeiträge Fachhochschulen HFKG:

+11,3 Mio. Franken (536,3 Mio. anstatt 525 Mio. Franken gemäss Bundesrat)

A231.0272: Institutionen der Forschungsförderung:

Grundbeitrag SNF: +15 Mio. Franken (964,2 Mio. anstatt 949,2 Mio. Franken gemäss BR)

Grundauftrag Akademien: +1 Mio. Franken (41,7 Mio. anstatt 40,7 Mio. Franken gemäss BR)

Im Weiteren unterstützt das Netzwerk FUTURE den Antrag der FK-S sowie den Minderheitsantrag der FK-N für verminderte Sparmassnahmen bei der Berufsbildung.